Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1917

174 (14.4.1917)

Beilage zur Badischen Landeszeitung Nr. 174

Die Heeresberichte der 141. Kriegswoche.

Bieldungen ans dem dentichen hanptquartier.

BEB. Großes Sauptquartier, 7. April. (Amtlid) Bom meftlichen Ariegeichauplab.

Der Artilleriekampf von Lens, bis Arras hielt mit.
turgen Unterbrechungen in unverminderter Heftigkeit an.
Im Gebiet beiderseits der Somme mehrere Gefechte kleinerer Abteilungen. Die Franzosen beich offen St. Quentin.

Dielfach bas Feuer an Starte gu.

Gin Angriff ber Frangofen gur Biebernahme ber

Durch Fliegeraufnahme festgestellte Batterien, Duni-tinosftabel, Befestigung sanlagen und beob-echtete Eruppenansammlungen in Reims wurden bon uns unter Birfungsfeuer genommen,

truppen bertrieben.

Um Artilleriebevbachtung und Aufflärung zu erzwingen, sesten die Gegner starke zusammengesatte Luftstreit-träfte ein; sie erlitten schwere Berluste. Mehrere der feindlichen Geschwader können als vernichtet gelten. Reutnant Bos school sein 24. Flugzeug, Leutnant v. Bertrab vier Gegner im Luftsampf ab.

Amifden Soiffons und Reims unternahm ber Frind tinen einheitlichen Angriff gegen unsere an dieser Front stehen-ben Fesselballons. Durch ichnell einsetendes Abwehrfener und Eingreisen unserer Jagdstaffeln hatte der Gegner nicht den er-hoften Erfolg; nur zwei Ballons wurden abgeschossen, ihre Beobachter landeten im Fallschirm.

Die Gegner verloren geftern 44 Flugzeuge, bavon in Luftfämpfen 33, burch Abwehrfanonen 8, burch Rot-landung hinter unferen Linien 3, ferner burch Luftangriff einen Feffelballon.

Deftlicher Griegeichauplat: Beeresfront bes Generalfelbmarichalls Bringen Leopolb bon Bayern.

In gablreichen Abidnitten rege Fenertätigleit. Boritoffe ruffifden Streifabteilungen bei Baranowitidi und Ablic bon Stanislan wurden gurüdgeichlagen,

In ben Balbfarpathen und ben Grengbergen ber Wolban vielfach Borfelbgefechte.

Bei Laffang nordöstlich von Soissons scheiterte ein französischer Borstos. Links der Nisne und am Aisne-Marnekanal nahm

In ben Argonnen wurden feindliche Erfunbungs. Auf bem linten Maasufer griffen nach ftarker Feuervorbereitung französische Bataillone im Balbe von Malantourt dreimal, aber stets vergeblich an.

5 unferer Flieger find nicht gurudgefehrt.

Front bes Generaloberften Erzherzog Jojeph.

Beeresgruppe bes Generalfeldmarichalls bon Madenfen. Reine Menbernng ber Lage.

Bwijden Barbar- und Doiranfee taufdten bie Englander nach ftarfem Feuer durch Kommando- und hurrarufen einen Angriff vor. Unfer Bernichtungsfeuer lag wirfungsvoll auf den besetzt erlanuten feindlichen Graben.

BEB. Großes Sauptquartier, 8. April. (Amtlich.) Bom westlichen Ariegeschauplag.

Rabe ber Rufte und bem Bnticaetebogen ftiegen nach heftiger Feuerwirfung an mehreren Stellen ftarte Erfunbungeabteilungen gegen unfere Stellungen bor; fie find bor ben Sinderniffen, füdoftlich von Dpern im Rahfampf, bei bem einige Gefangene in unferer Sand blieben, abgewiefen worben. Un der Artoisfront war die Kampftatigkeit geringer

als in ben letten Tagen. Im Sommegebiet unterhielt der Feind - ob Engländer oder Franzosen war nicht festzustellen — le bhaftes Fener gegen St. On entin, bessen Kathedrale durch mehrere Treffer beschädigt wurde.

Ein neuer Bersuch der Frangosen, bei Laffang Boden gu gewinnen, schlug in unserem Feuer verluftreich fehl; eine unserer Kompanien stieg bem weichenden Feind nach und nahm ihm 48 Gefangene ab.

Un der Misne und in der weftlichen Champagne war in einzelnen Abidnitten ber Artillerie- und Minentampi

Gubmeftlich bon Dulhanfen wurden bei einem Erfunbungsvorfton mehrere Frangofen gefangen. Geftern wurden 12 feindliche Flugzenge im Luftfampf, eines

burch Abwehrfener, heruntergeichoffen. Bom öftlichen Kriegsichauplat. Deeresfront des Generalfeldmarichalls Bringen Leopold bon Banern.

Muffer zeitweilig lebhaftem Fener bei 311ngt weftlich von Lud und an der 31ot a-Lipa feine wichtigen Greigniffe. Front bes Generaloberften Erzherzog Joseph.

In ben Balbfarpathen brachten erfolgreiche Streifen unferer Sturmtrupps aus ben mehrfach zerftorten ruffifden Stellungen über 40 Ge fan gene und einige Maichinengewehre

Beeregaruppe bes Generalfelbmaricalle von Madenfen. Reine Menberung ber Lage.

Mazedonifde Front.

Auf bem Ofinfer bes Barbar hielt unfer Bernichtungs. feuer einen englischen Ungriff nieder.

Borausschauende Beiterentwidlung der Luftftreitfrafte, Bervolltommung des Flugzengbaues auf Grund ber am Feinde und in der Seimat gesammelten Erfahrungen, Schulung ber Beobachter für Artillerie und Infanterie, Erhaltung bes bemahrten Angriffsgeiftes unferer Rampfflieger haben im Monat Marg grofte Erfolge gezeitigt; auch die Flugabmehrgeschüte haben baran wesentlichen Anteil. Unfere Gegner — dabei auch die schon lange vor Erflärung bes Kriegszustandes im frangofischen Flugweien vertretenen Amerifaner haben im Beften, Diten und auf bem Balfan

161 Fluggenge und 19 Feffelballons burch unfere Augriffs- und Abwehrmittel verloren.

Ballons, burd Fener von ber Erbe aus 15 Flugzeuge and bie 19 worden, 3 feindliche Fluggenge burch unfreiwillige Landung hinter ben Linien in unferen Befit gefommen.

Der beutiche Berluft beträgt 45 Flugzeuge, feinem

BTB. Großes Sauptquartier, 9. April. (Amtlich.) Bom westlichen Rriegsichauplag.

Front bes Generalfelbmaricalls Rronpringen Rupprecht bon Bayern.

Bwifden Lens und Reuville-Bitaffe (füboftlich von Arras) erreichte ber Artilleriefampf wieder große Deftigfeit. Seit bente vormittag ift nach mehrftundigem ftartem Trommelfener bie Schlacht bei Arras im Gange.

Im Gebiet zwischen den von Albert auf Combres und Beronne führenden Strafen haben fich kleinere Gefechte entwidelt, die ben von uns beabsichtigten Berlauf

Front des beutiden Rronpringen. Bon Soiffons bis in bie westliche Champagne befambfen fich bie Artillerien in erhöhtem Mage.

Front bes Generalfeldmarichalls Bergog Albrecht bon Bürttembera

In Lothringen und in ber burgunbifden Bforte geitweilig rege Fenertatigfeit.

Durch unfere Flieger und Abwegrtanonen find geftern 17 feindliche Flngzeuge und zwei Feffelballons defcoffen

Rittmeifter Freiherr von Richt hofen blich gam 38. und 39. male Gieger im Luftfampfe. Leutnant Schafer brachte ben 12. Gegner gum Mbfturg.

Bom öftlichen Rriegsichauples. Deeresfront bes Generalfelbmarichalle Bringen Beopolb bon Babern.

Bei Cagorje (nordöftlich von Baranowitichi), bei Bielid (füboftlich bon Rowel) und bei Brzczann) find Borfton e ruffi-

Front bes Generaloberften Erghergoa Joseph. In den Balbfarpathen hat bei Ralternitfall ftartes Soneetreiben eingefest.

heeresgruppe bes Generalfelbmarfcalls bon Madenfen. Nordlich bon Focianh brangen nach furger Teuerbor-bereitung unfere Stohtrupps in die ruffifche Stellung bei Faurel ein, zerfiorten die Graben und fehrten mit 46 Gefangenen und 2 Mafdinengewehren gurud.

Ariegsfrühling.

Rock dem Sturm auf Höhe 185 füdl. Rigent am 15. Bebr. 17.)

Des Todes waren wir, Des Brieg's granfam Vermächtnis 11nd des Winbers Traverwiderhall. Doch ist der Tod nicht unerbittlich, Und der Winter dauert nicht; Dem Frühling leben wirl Schon kniftert & leise in den Dürren, Saft klettert, woget hemilich, Und an's Licht träumt sich ein bleiches Sonnenschnsüchtiges Grün. Die Wosser, erst enteist versuchen Scheu am Ufer hin ihr Rauschen: Schlaftrunken redt das Leben Seine urgewalt'gen Schwingen. Ueber Siigel grollt der Donner ferner, einschlafender Schlachten. Und am Knifterflammen des Ramins Bongen hoffend ftille Gergen Med dem Frühling und dem Frieden.

Leutnant Wet.

Unfere Waldungen in Der Ariegszeit.

Bon Oberforftrat Grelfich, Rarferube,

Als ein Glüd dürfen wir es für imfer Baterland bezeichnen, daß die Bestände des deutschen Waldes all die genannten Hoizarten und Sortimente zumeist in reichlicher Menge aufweisen und wir jest nur zuzugreifen brauchen, um sie den Zweden der Ariegswirtschaft dienstbar zu machen. Diese Ersahrung magen Fingerzeig dafür sein, die wirtschaftlichen Grundsöße nicht es neuerdings da und dort geicheben ist qu einseitig auf die rderungen des Lages aufzibanen und aus diefem Grunde den erzeugung und Berbrauch bes Solzes auf die Dauer nicht eine unerwünsichte Störung erleiden. Wissenschaft und Erfahrung beseitigen immer mehr die Erkenntnis, daß wir der Erfillung dieser Ausgabe waldbaulich und vollswirtschaftlich am meisten gerecht werden, wenn wir nach Tunlichkeit gemischte Bestände durch natürliche Berjüngung begründen und die Betriebe so tegeln, daß tunlichst Bestände aller Altersklassen in angemessener Berteilung vorkanden find.

Doch fehren wir von dieser Allgemeinbetrachtung wieder new die eine Frage, wie die geschilderte Steigerung der Rukung sich ermöglichen ließ, obichon die Einberufung der Wasdarbeiter wir Gegrandienste unterweiter sum Beeresdienfte naturgemäß ihren weiteren Fortgang nabm.

In Beantwortung deffen sei gesagt, daß man dem Grundsatz der Anpassung in weitem Umfange Geltung zu verschaffen sucht, um mit den noch vorhandenen Arbeitsfrästen eine größtmögliche ma zu erzielen. Arbeitsersparnis sucht man dadurch zu erreichen, daß man die Hiebführung vereinfacht, indem man die Siebe mehr konzentriert, sie in die Rabe der Wege verlegt und folde Siebe einstweilen zurückstellt, die einen erhöhten Arbeitsaufwand verursachen. Aber auch durch Zurückstellung von neuen Weganlagen und geplanten Aufforstungen sowie durch Eindrankung der Wegunterhaltung und des Kulturbetriebes wird manche Arbeitstraft für die dringlichere Holzhauerei freigemacht. Aleuherste Sparsomkeit in jeder Hinsicht ift es also, die dem forstlichen Betrieb heute das Gepräge verleiht. Daß daneben die oben geschilderten Borgänge des Arbeiterersates auch für die Waldarbeit nach Möglichkeit zur Amvendung gebracht werden, braucht nicht besonders hervorgehoben zu werden. Unsere Jung-mannschaft im Alter von 15 bis 19 Jahren zeigt neben den Alten Gblichen Eifer bei der Arbeit im Walde, um die Lücken auszufüllen, selbst Frauen beteiligen sich an einzelnen Orten an leickteren Golzhaucreigeschäften. Großes Entgegenkommer betätigen aber auch die militärischen Behörden durch Zurücktellung, Beurlaubung und zeitweilige Entlassung entbehrlicher Mannschaften und Ueberlassung von Kriegsgefangenen. Wit so vereinten Kräften ift es vielen Forstverwaltungen und Wald bestihern gelungen, im zweiten Kriegsjahr einen erheblichen Teil des geordneten Einschlags zu bewältigen, sofern mur die Walbungen dem Berkehre genligend erschlossen und nicht zu abgelegen sind. Ehne diese Boroussehung erseidet allerdings die Warktgängigkeit des Holzes, wie namentlich in einzelnen abge-legenen, menschenkeren Gebirgskorsten, eine erhebliche Einidränkung. Der fleisige Ausbau des Wegnetes, wie er in den meisten Staats-, Gemeinde-, Körperschafts- und größeren Privatwaldungen in den letten Jahrzehnten stattgefunden hat, erweife sich se als ein besonderer Segen der jetigen Kriegzeit Ohne Zweifel wird diese Kriegsersahrung für manchen Wasdobelitzer ein Amporn sein, in dieser Hinsicht Versäumtes nach dem

Ariege balld nachzuholen. Mit der Helzberforgung von Heere und Seimat ist die Rolle icdoch nicht ericopft, die dem Wasde während des Krieges augewiesen ift. Waren infollge der Kriegslage doch Verhältnisse eingetreten, unter benen auch der Wert der mannigsachen Erzeug-nisse des Wastebodens zu vermehrter Geltung gelangte, da in diesem eine Fille erganischer Stoffe angehäuft ist. Bor allem mußte bei Kriegsbeginn die Forstwirtschaft ihrer Schwester Landwirtschaft keispringen, die in einige Bedrängnis geriet, weil die Landwirte gleich mit dem Aufmarsch unserer Seere beranlagt waren, große Mengen Heu und Stroh an die Militärverwaltung abzuliefern, und es deshalb galt, den erheblichen Musfall an Streu-, Dunge- wie auch an Rraftfuttermitteln gu decken, die in Friedenszeiten teilweise auch aus dem Auslande bezogen worden waren. — Inzwischen bat Professor Habers geniale Erfindung der Stidstoffherstellung aus der Luft auch den Landwirten in der Beschaffung des unentbehrlichen Stidftoffdiingers wieder aufgeholfen. — Man war darum bei Ausbruch des Krieges feinen Augenblick im Zweifel darüber, daß jeht der Waldbesit mit seinen großen Borräten an Streumitteln und Waldgras jur Silfeleiftung und ju besonderem Entgegenfonunen gegen die Landwirtschaft verpflichtet und durch die Rachbaltiafeit gebotene Rudfichten jeht fallen gelaffen werden

müffen. Auch die Gestattung der Rutung von Futterlaub, Laubhen und Futterreifig, die man feit dem Candwirtschaftlichen Rotjahr 1893 kaum mehr kannte, diente dem gleichen Zwecke, und man öffnete den Wald auch für die Auslibung der Waldweide, ohne daß indessen von dem Eintrieb von Rindvieb und Schweinen ein ausgiebiger Gebrauch gemacht wurde. Die giltige Mutter Natur bat sich hierbei insosern als eine Helserin in der Not erwiesen, als die von alters ber bekannten beiden Mastbäume, die Eiche und die Rotbuche, die glücklicherweise noch eine größere Berbreitung besitzen, während der Ariegszeit reicklich Samen trugen. Das warme Jahr 1914 brachte eine Eichelmast, wie dies seit Menschengedenken nicht mehr der Fall war, und in Jahr 1915 trugen die Rotbuchen in einzelnen Gebieten von Nordbeutschland, im Jahre 1916 dagegen in einzelnen südwestbeutschen Gegenden Samen (Buchedern) in einer Menge, die den nittleren Ertrag übersteigt. Viele tausend Jentner Eickeln wurden vom Spätjahr 1914 bis in das Frühjahr 1915 hinein für die Schweinendrt gesammelt, und die Gewinnung der Buch edern wie auch der Haselnüsse bot einen willkommenen Anlak unsere knappen Delbestände zu ergänzen. Das waren Kriegsgeschenke, gumeist für unsere ländliche Bevölkerung. auch den Stödtern wurde durch den Krieg wohl mehr ats je in früherer Zeit offenbar, daß in den zahllosen Beeren und Vilzen ein reicher Nahrungsschat im Walde geborgen ist, den zu beben man jetzt in weitesten Kreisen als eine vaterländische Viliat und als ein Gebot der Selbsierhaltung erkamite. Bu Sundert taufenden find fie, jumal an Sonntagen, mit Rudfad und Ranne hinausgezogen in unfere Walder, um die durch Fleisch. und Gierfarte gemessenen Nahrungsvorräte die Woche liber an gemessen zu ergänzen. Und die Waldbesitzer haben dieses groß Ausschwärmen über die Kulturen und Jungwüchse bin meis ohne Beschränkungen stillschweigend gestattet und dadurch der alten deutsch-rechtlichen Grundsat, daß der Wald in gewisser Grade Allgemeinbesit sei, mit nicht zu unterschätzender Selbst verleugung zur Geltung gelangen lassen, obschon auch das a Rube gewöhnte Wild durch häufige Bennruhichung und farmende Geräusche in seinen Lebensgewohnheiten gestört wird und best Jagobetriebe badurch Nachteile erwachsen. Solch weites En gegenkommen sollten die vielen Bild-, Beerensammler und alle jene, die die Banderluft hinanstreibt, dankbar würdigen und alles vermeiden, was einem Mißbrauche dieses Gastrechtes esteid kommt. Darum sei der Wald eindringlich dem Schutze des Bublikums empfohlen. Diese Mahnung erstreckt sich auch an den Schutz und die Erhaltung aller jener gemeinnützigen, di Beimatliebe fordernden Einrichtungen, die unfere Foritve: waltungen und Wandervereine in den langen Friedensjahren geschaffen haben. Wir schulden diese Rudficht auch unferen Feld orauen draußen in der Front, durch deren Tapferkeit unsere Wälder vor Einfall und Zerstörung bewahrt worden find. Denn diesen vor allen sollte es vergönnt sein, dei der Rustiehr sich wieder mit vollem Genug unferer Baldesiconheit hingugeben.

Wenn foeben einem gewiffen Schute des Willdes bas Bort gerdet wurde, fo bedarf dies noch einer furgen Begrundung, ba der Wildabidus im Busammenhange mit der Boffgernabrung eine in der Tagespresse viel unstrittene Grage ift. Watt und Wild gehören, wie schon der Name andeutet, zusammen. Das Wist trägt viel zur Belebung des Masdbildes und zur Erhöhung der Maldesichönheit bei. Fast möchte man einen wistleeren Wald mit einer Familie vergleichen, der der Aindersam Bufanumen. Das

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Magebonifche Front.

Bebhaftes Gefdüsfeuer auf bem rechien Barbarufer und führeftlich bes Doiranfees.

> WDE. Großes Hauptquartier, 10. April. (Amtlich.) Bom weitlichen Rriegsichauplay.

Deeresgruppe bes Generalfelbmaricalls Aronpringen Rupprecht bon Bahern

Die Shlacht bei Arras bauertan.

Dach mehrtägiger Birfung ftarfer Artillerie- und Minenwerfermasien grifen bie Englanber gestern morgen nach beftigfter Fenersteigerung in 20 Rilometer Breite unsere Linien In hartem Rampfe gludte es ihnen, in unfere Stellungen ben bon Arras ausstrahlenden Straffen einzudringen; tin Durchbruch ift ihnen nichtgelungen. Ingahem Musbarren gegenüber Heberlegenheit hatten zwei unferer Divifionen erhebliche Berlufte.

Südöstlich von Ppern brangen Sturmtrupps bis über die britte englische Linie vor, sprengten Unterstände und kehrten mit etwa 50 Gesangenen, 7 Maschinengewehren und Minenwerfern zurück.

Front bes beutiden Aronpringen. Gin frangofifder Angriff bei Laffaug norboftlich bon Coiffons brad in unferem Feuer gufammen. Längs ber Misne und bei Reims war von Mittags ab

Die Rampftätigfeit ber Artillerie fehr lebhaft. In ber weftlichen Champagne beiderfeits von Bros nce brachten Erfundungevorftoge une 36 Frangofen als Gefangene ein.

Front des Generalfelbmaridialle Bergog Albrecht bon Bürttemberg.

Reine wefentlichen Greigniffe.

Bom öftlichen Kriegsichauplay.

Bei mäßigem Feuer und geringer Borfelbtatigfeit ift bie Lage unberändert. Magedonifde Front.

Richts Reues.

arten, wie Haien,

BEB. Großes Sanptquartier, 11. April, (Artlich.) Bom weftlichen Rriegsichauplat.

Front bes Generalfelbmarfcalls Aronpringen Rupprecht

von Babern. Möumlich begrengte Rampfhandlungen nördlich ber

Cearpe, bei Givendy-en Gobelle, Farbus und Famvour führten feine Menberung ber Lage herbei. Bu beiben Seiten der Strafe Arras-Cambrai festen

gestern nachwittag nach heftigem Fener die Engländer tarte Kräfte in breiter Front zu neuen Angriffen ein; sie find verlustreich abgewiesen worden. Seit heute fruh find bort und gwijden Bulleconrt und

Queant weitere Rampfe entbrannt, Bwifden ber Strafe Bapanme-Cambrai und ber Dise fpielten fich nur fleine Gefechte vor unferen

Rinien ab. St. Quentin murbe wie an ben Bortagen mit Grangten und Schrappnells beichoffen, ebenio La Fere.

verjagt ift. Es wäre deshalb fehr zu beklagen, wenn infolge

des Krieges der Wald des Wildes verluftig ginge. Freilich: ein Uebermaß ist auch hier von Uebel, weil dadurch die Wald- und

Feldfulturen zu großen Schaden leiden. Wo daher heute noch ein übermäßiger Kildstand gehegt wird, wie dies für einzelne kleinere Gebiete anscheinend noch der Fall ist, muß die Forderung nach einem weiteren verstärkten Wildabschuß im öffentlichen Interesse als berechtigt anerkannt werden. Das sind aber

Musnahmen, die nicht verallgemeinert werden durfen. Für die meisten Gebiete haben vielmehr die bundesstaatlichen

nungen bereits eine jolde Berminderung der Bildftande berbei-

geführt, daß eine weitere Berstärkung des Abschusses eine Aus-rotung des Wildes zur Holge hätte. Es kommt dazu, daß die Ungunft der verjährigen Witterung den Bestand einzelner Wild-

Make vermindert hat, daß wir für eine Reihe von Jahren nur

mit geringen Jagdergebnissen an diesem Meinwild rechnen miissen. Im allgemeinen wird die Bedeutung des Wildes für

unsere Fleischernahrung weit überschätt, da dieses komm mehr

als etwa 1/2 Brozent der gesamten Fleischversorgung ausmacht, wenn auch für einzelne Gegenden dieses Berhältnis etwas

ichließlich nicht noch erwähnen, daß die unterbundene Zufuhr

aud) dazu geführt hat, einzelne tedmische Gilfftoffe aus dem

Walde zu gewinnen. In dieser Hinsicht ift namentlich auf die

Harznutzung hinzuweisen, welcher Rohstoff feit langer Beit aus-

schließlich aus dem Auskande, meist aus Rordamerika, teilweise

auch aus Südfrankreich, bezogen wurde. Der Ersakstoff ist nun ein sehr kohlenstofshaltiges Pflanzenharz, ein Baumharz,

aus dem Kolophonium, Terpentinol und Harzol herausdeftilliert

werden und als solche in verschiedenen Industriezweigen, so bei

der Papierfabrikation, in der Seifenindustrie, bei der Lad- und

Farbenindustrie, bei der Herstellung von Buchdruckfarben u. a., Berwendung finden. Die Träger dieses Baumharzes sind unsere

beiden Holzarten: Kiefer (pinus silvestris) und Fichte oder Rot-

tanne (Picea excelsa). Freilich nur in geringeren Mengen als

die ausländischen Barzbäume (Schwarzfiefer, Seeftrandfiefer).

Um den Harzgehalt unferer Baume nutbar zu machen, muffen Rinde und äußerer Holzförper verlett werden. Die wiederholte Berwundung erzeugt unter der Einwirfung von Sonnenschein und Wärme vermehrten Sarzfluß. So sehen wir diesen durch die Tätigkeit des Rotwildes (Edekhirsch) entstehen, das die

Eigenschaft hat, die Fichtenstangenhölzer zu schällen. Solches

Wildhard wird jest durch Abscharren von den Schälftellen ge-

mäßiges Bermunden der ein wertvolleres Harz liefernden Kiefer genutt, wobei man sich besonderer Geräte bedient. (Grandelversahren). Leider bat die Ungunst der Witterung des

borigen Sommers den Harzfluß beeinträchtigt. Auch mußten

erst Erfahrungen gesammelt werden, da es an solchen gänzlich selbte. Um eine Beschädigung des Holzförpers tunsichst zu ver-

meiden, wurden nur folde Stämme und Bestände angeharzt, die in ben nächsten fimf Jahren vorausfichtlich ficher gum Siebe ge-

num Erfat der Baumwollfaser zur Geltung gelangte, sei gleich-

durch entsprechende chemische Bearbeitung auszumützen (Unter-

uchungen von Haberlandt u. a.), wie auch die Herstellung von

Spiritus aus Holz statt aus Kartoffeln, eine schon ältere Er-

findung von Classen, als bedeutsames Problem der menschlichen

und tierischen Ernährung durch den Krieg vielleicht der Lösung

näher gebracht wird. Und aus dem weitverbreiteten Seidekraut

(Calluna vulgaris) ist, von gröberen Holzteilen befreit, getrodnet und gemablen, ein Futtermehl hergestellt worden, das

dem Werte mittleren Wiesenheus gleichstehen foll.

Daß auch die verachtete Brennessel als wertvoller Faserstoff

Auch find wir auf dem Wege, den Nährwert des Bolges

Weit proßere Mengen werden aber burch ein plan-

Unser Kriegsbild würde eine Liide aufweisen, wollten wir

Gront bes beutiden Rroupringen.

Bon Bailly bis Reims nimmt bie Artillerieichlacht taglich an Deftigteit gu.

Gin frangofifd er Sanbftreid gegen unfere Graben fuboftlich von Berry-au-Bac wurde burd rafden Gegenftof vereitelt.

Front bes Generalfeldmaridalle Bergog Albrecht bon Bürttemberg. Reine wefentlichen Greigniffe.

Bom bitliden Rriegefchanplat.

Deeresfront bes Generalfelbmarichalle Bringen Leopolb bon Babern.

An ber Ma, Düna, Stochob, Slota-Lipa und Dnjeftr vielfach rege Artillerietätigkeit ber Ruffen.

Deeresfront bes Generaloberften Erzherzog Joseph

heeresgruppe bes Generalfelbmarichalls von Madenfen nichts Befentliches.

Magedonifche Frout. Richts Reues.

BBB. Großes Hauptquartier, 12. April. (Amtlich.)

Bem weftlichen Rriegsichauplas. Front bes Generalfelbmarfchalls Kronpringen Rupprecht bon Babern.

Muf dem Rordufer ber Scarpe wurden bei heftiger Artilleriewirfung Angriffe ber Englander auf Bimy und bei Fampour abgefalagen.

Südlich ber Bach-Riederung führte ber Gegner ftarte Arafte aum Stog gegen unfere Linien bor. Rach mehrmals geicheitertem Anfturm ging uns Mondy berloren. Rorblich und judlich bes Ortes brachen englifde Angriffe, an benen auch Ravallerie und Bangerfraftwagen teilnahmen, ber-Inftreich aufammen.

In den Kämpfen bei Bullecourt wurde ein Anfangs-erfolg des Feindes durch Gegenstoft ausgeglichen. Dabei blieben 25 Offiziere, über 1000 Mann und 27 Maschinengewehre in unferer Sand.

Aus einem Gefecht bei Sargicourt öftlich von Begewehre eingebracht.

St. Quentin wurde auch geftern ftart beichoffen.

Front bes beutiden Kronpringen.

Bon Soiffons bis Reims hat fich ber Feuerfampf gu auferfter Deftigfeit gesteigert. Gingelne Frontftreden lagen mehrfad unter Erommelfener. In ber weftlichen Champagne ift gleichfalls ber Ar-

tillerictampf im Bachfen. Erfundungsvorflöße frangöfifder Infanterie wurden abge-

Front bes Generalfelbmaricalls Bergog Albrecht bon Bürtiemberg. Befechtstätigfeit nur in beidranftem IImfange.

Tron Sturmes waren die Flieger fehr tatig Der Feind verlor in Luftfampfen 23, burd Infanteriefeuer

ein Fluggeng. Bombenabwürfe auf feindliche Truppenlager und Munitionstabel im Besle- und Suippes Eal verurfachten beobachteten Schaben.

Rittmeifter Freiherr bon Richthofen ichog ben 40. Gegner ab.

Bom öftlichen Griegefchauplah.

Decresfront bes Generalfelbmaricalls Bringen Leopolb bou Bayern.

Bei Brody au ber Bahn Bloczow-Tarnopol und beiderfeits bes Onjefte rege ruffifde Fenertätigfeit.

Front des Generaloberften Erzbergog Joseph und bei ber

Deeresfront bes Generalfelbmarfdalls von Madenfen feine wefentliden Ereigniffe.

Mazedonifche Front, Die Lage ift unbtrandert.

BLB. Großes Sauptquartier, 13. April. (Amtlich)

Bom wefiliden Kriegeichauplat. Front des Generalfeldmarichalls Kronpringen Rupprecht bou Bauern.

Um Rordflügel bes Kampffelbes bei Arras wurden Unfaugserfolge ftarfer englischer Ungriffe auf Ungres und Cicenonh-en-Gohelle burch unfere Gegenftoff wett gemacht.

Bon ber Strafe Arras, Gabrelle bis gur Scarpe zweimal angreifende feindliche Dibifionen wurden berluftreich abgewiefen.

Suboftlid bon Arras find mehrere Angriffe aud bon Savallerie geicheitert. Mn den bon Beronne auf Cambrai und Le Catelei führenden Stragen fleinere Gefechte bei Gougeaucour

Das gestern auf St. Quentin und ben subligen Unschlichten liegende lebhafte Fener dauerte an. Es bereitete frangosische Angriffe vor, die auf beiden Sommensex herte früh einsehten. Sie folugen fehl.

Front bes beutschen Aronpringen.

Der heftige Artilleriefampf langs ber Misne und in ber weftlichen Champagne banert in wechselnder Starte

Bielfach borfühlende Erfundungsabteilungen wurden aurudgewiefen. Dabei blieben hunbert Frangofes in unferer banb.

Front des Generalfeldmarichalls Bergog Albrecht bon Bürttemberg.

Die Lage ift unverändert. . Auf bem öftlichen Ariegsichauplas

und au der Magebonifchen Front frine befonderen Greigniffe.

Im Beften verloren bie Gegner 13, im Often 2 Flugeuge.

So find wir durch den Krieg in der Erkenntnis bereichert worden, daß der Wald für ums nicht bloß die Bedeutung bat, das unentbehrliche Bedürfnis der Bersorgung mit Holz aller Art zu befriedigen, vielmehr auch eine Menge Nährstoffe und technischer Hilfsstoffe zu liesern, für deren wirtschaftliche Ausnutzung sich vielleicht noch ungeahnte Aussichten eröffnen.

Möchte barum über der Zufunft unseres Waldes ein gludlicher Stern walten, auf daß er die den reichen Naturfraften entipringende Erzeugung auch fernerhin zur vollen Entsaltung bringen tann. Diese hoffnung wird aber nur dann in Erfüllung geben, wenn in der kommenden Friedensgeit die Beanspruchung des Waldes jenes Maß nicht überschreitet, bei dem das natürliche Gleichgewicht zwischen möglicher Leistung und Rugung bis zu einem gewissen Grade aufrechterhalten bleibt.

Im vorigen Jahre habe ich den Kapitalwert des deutschen Waldes zu 26,36 Milliarden Mark ermittelt und die derzeit erwirtichaftete reine Waldrente zu höchtens 450 Millionen Mark jährlich veranschlagt. Sollte nach dem Kriege nun aber das Borratskapital des Baldes selbit erheblich angegriffen werden, fo würden wir damit auch die Benne fchlachten, die die golbenen Eier legt. Rach den napoleonischen Kriegen mußte freilich der deutsche Wald so gewaltig bluten, daß es saft ein Jahrhundert dauerte, dis er sich von jener Schwächung wieder erhalt hatte. Aber heute verfügt das deutsche Balf neben seinem Baldvermögen über viele andere und viel bedeutendere Bermögens- und Einfommensquellen, - 400 Milliarden Bermögen und 40 Milliarden Einfommen — daß ein folder "Rhythmus der Weltgeschichte" im allgemeinen Staatsinteresse nach Möglichkeit ver-

Aus jener reichen Gichelmaft des erften Kriegsjahres find über die deutschen Lande hin zahlreiche Eichenjungwiichje hervorgesproffen. Pflegen, behüten und inventarifieren wir diese Jungwäckse, damit sie dereinst, zu mächtigen Eickönumen herangewochlen, als Sinnbilder deutscher Krast und Stärke unseren Nachkommen eindringlich ins Gedachtnis zurückrusen, wie der Weltkrieg ein großes deutsches Geschlecht gesunden, das eine Welt von Feinden befiegt hat.

Eine neue Methode zur Seilung der Shfterie.

91 Die Hifterie, die im gewöhnlichen Leben beim mannlichen Geschlicht eine verhältnismäßig geringe Rolle wielt, hat durch Beschötigungen der Nerven im Felde sowie durch die psychische Einwirtung von Krægserlebnissen naturgemäß in den behten Jahren eine sehr große Berbrettung erfahren. Bei all diesen Fällen, mögen fle nun im Einzelnen Spfterie, Reuraftgenie oder tranmatische Reurcse genommt werden, handelt es sich um seckische Depression verkunden mit berufsstörenden äußeren Erscheinungen wie nervöses Zittern von Gliedmaßen, Wackeln des Kopfes, Lähmung der Beine usw. Auch auf dieseln Gebiete der Seillunde wurden im Kriegsverbauf die verschiedenften Berfahren erprebt, und die neueste Methode, ilber die ihr Begründer Stabsarzt Dr. Dehmen in der Deutschen Medizinischen Bodenschrift ausführlich berichtet, erscheint wegen ihrer Einfachheit und der bereits erzielten außerondentlich großen Erfolge als gang besonders wertbest.

Während bisher hauptfächlich mit storten Elektrisseren und Schlafluggestion, also Hypnose, gearbeitet wurde, erzielt Dr. Ochmen verblüffende Bircfungen durch eine erstaunsich primitiv animutende Wachjuggestion. Do alle hysterischen Leute eine verhöltnismäßig große Becinflußborfeit aufweisen, find die Bordedingungen für den Erfolg gewöhnlicher Wortsuggestion im wachen Zustande von Hause aus gegeben. Gleichgeitig wird auch der beim Elettrifieren übliche faradische Strom angewandt, aber nur gang schwach und ebenfalls nur als fuggestives Mittel. Bei der Pehandlung stellte es sich als borteilhaft bemus, alles Miss-

tärische auszuschalten. Man keginnt mit einer Borsuggestion dem Vorstadium der eigentlichen Behandlung, — indem man dem Patienten den meist vorhandenen sizen Gedanken an die Rente ausredet und ihm mit einsachen logischen Gründen erklan, daß Erlangung völliger Gejundheit für ihn auch materiell ungleich wertveller wäre als der Rentenbezug. Eine aussentliche Unterstützung dieser Borsuggestion liegt darin, daß man den Neuaufgenommenen under die bereits geheilten Inhalsen des Lazaretts verseht. Under diesen herricht stets eine ausgorft günstige pindische Atmosphäre, die den Renausgerommenen selbst dann durchdringt, wenn Wille zur Heilung und Hoffnung auf dieselbe bei ihm auch noch so sawach sind. In dieser Umgebung bleidt der Patient 24 Stunden worauf die eigentliche Behandlung mit Wachfuggeftion einsest. Das Elektrisieren dient bei dorselben nur deau, die Aufmerflosissent auf ein bestimmtes unneres Organ lenken, indem man den faradischen Strom dahin leitzt. Damit ist der Batient in Spannung verseht und seine Beernflußbarkeit außerordentlich pesteigert. Dann wird die Elektrode an Das von nervojen Rittern betroffene Glied verlett, und jest tritt bie Wortjuggeftion in Wirfung. Wenn das Glied durch den farabifden Strom bon der lufterifden Ericheinung befreit murde, fordert man den Patienten mit fester Stimme auf: "Stehen Sie auf u. gehen Sie, so haben es and Ihre Rameraden pemacht". Nach der geschillerten Vorbereitung wirft diese Wortsungestion meist ftark, daß sie die bisherige Cemmung übenvindet.

Wenn also auch bei dieser Wethode der faradische Strom in Unwendung gebrocht wird, to dient er doch nur als suggestives Borbereitungs- und Bilfsmittel, die eigenfliche Beilung wird durch Wertsuggestion und Angabe der Lewegungen unter Bormaden herbeigeführt. Bei leichteren Fillen genugt fegar big reine Wortsuggestion. Rach dem erstmaligen Verschwinden des Schleuberns oder Zitterns gerat der Parient meist in eine foisungelos gliidliche Stimmung, die man zur folgenden Sugge ftion ausmiikt: "Jeht haben Sie die Herrschaft über Ihre Glieder wieder, Sie konnen fie mit Arem Billen beherrschen und dem Bittern Ginhalt tun, wenn es wieder einmal anfangen follte".

Rach den Griahrungen Dr. Dehmens ist man durch diese Wortinggestion im wachen Zustand in der Lage, an alle Halle von Ensterie beranzugehen. Werst wird die Heilung schon beim ersten Male innerhalb weniger Minuten erzielt. Bei besonders ichwaner Erscheinungen wird die Suggestion in zwei oder drei Sitzunger bergenommen und eine entiprechende Nachbehandlung ausgeicht. Bon 137 Fällen, bei benen die Methode engewandt murbe, fonnten 133 ohne die Hypnose und die Starfitrontmethode, wie fie Ersber üklich woren, so geheilt werden, daß die Patienren wieder erbeitsfähig wurden.

Aricashumor.

Berholtnisse halber. Sausfrau zur Köchin die enklossen werden soll: "Winna was soll ich Ihnen denn für ein Zenanis geben, ich kann doch unmöglich schreiben, daß ich Sie enklassen muß, weil Sie jeden Abend mit einem andern Soldaten aus oeben.

Rodin: "Ach, gnädige Frau, fcreiben Gie einfach: Berbältniffe halber."

Falich verstanden. In einem Lazarett veranstalteten wolffe tätige Damen für die Berwundeten ein Konzert. Während au dem Podium drei Tamen ein Trw fingen, fand zwischen zwei Berwundelen folgendes Gespräch ftatt:

3d fann bies nicht länger aushalten. Gehen wir lieber in ben Garten und fpielen wir Rarten.

"Ad, das bischen kannst du doch noch hierbleiben siehst is sie beeilen sich ichon, sie haben gleich drei genommen, um Lied zu fingen.

Berantwortlich: Chefredafteur Balther Günther. — Drud und Berlag der "Badischen Landeszeitung", G. m. b. H., in Karlstude.

Edie nach den Befreinngstriegen in Wertsjeein gewarder.

Schon off siet dem Ausberub des gesenwirtien krieges ist den de deutsche den der Reichen der Stationiquen und Stationiquen der Stationiq

Frühliche Ede.

Coeden erlebt! Gestern wurde mir von der Genesungsfompanie ein neuer Diener zugewiesen. Rachden ich ihn erschöpfend in die Eehenmisse eines Ofsiziersburschen eingewiesen
halte, gab ich ihm den Auftrag, mich heute früh um sieben Uhr
pinntflich zu weden. Zohann erscheint auch zur richtigen Zeit,
kloptt is lange und so hertig an der Lür meines Schlaszinmers,
bis ich endlich wach werde und "herein" ruse. Fierauf tritt er
ein, nimmt stromme Galtung an und melde:
"Runtt sieben Uhr, ich bitte Fertn Leutnant weden zu
dürfen!"

An der Religionsstunde bespricht die Lehrerin das Gleichenis aus der Bibel, in velchem der Hein Eur Eure du unter die Anchte derteilt, indem er jedem don ihnen eine Ungahl Tasente gibt. Rachdem die Lehrerin erklärt hat, daß es sich um Gelde in summen handelte, fragte sie:
"Was sollten die Anchte mit den Talenten machen?" Antwort: "Sie sollten damit arbeiten und daducch das Geld dermehren."
"Wie haben sie das wohl gemacht?" fragt die Lehrerin. Vinkvort: "Sie kohnten sich einen Hof laufen und dazauf arbeiten.

Becontwortlich: Chefredalteur

Auf dem Bahnhof machte ich meinen Jüngste Erafen Beppelin, der sich dort auf der Durchreise knierkam. Er sachte mich aus und erzählte seiner Keim, ich habe ihm vorreden wollen, Beppelin sei ein L.Zu

oen und ci

rfe H

con the control of th

ift feit oon bien hen ben ook or our best oon best oon best oon best oon best oon best oon fier oon fi

ffen ffen ffen

Mchrere Handeren soßen im Gostkaufe eines städichens, als ihnen ein Extrablatt überreicht wurde, en die Kadrichen Unruhen in Retersburtraren erregt, und der sonst so kille Eymnzliaslehrer dröhnender Etimme: "Hoch die Kevolutions" — "Seife in Rußlands" bemerkte mit strasendem Alide der Herrandung.

Ein nicht ganz billiger neuer Teersat fleht aus geschnittener Labat und nuiß acht Minuten ziehen. Gekrärk dann genießen will, schimpst. Weistens aber Beruhigung ein: man entdeckt, daß der Rest des eis Aabakersat rauchen läßt.

Dem Reichstangler wurde das sortgesetze Spötteln über Klubsesselle der Kriagsgesellschaften unangenehm; er fragte bei Batock gutachklich an, wie der Eschichte ein Ende gewacht werden könne. Unverzüglich drahtete Batocki: "Empfehle Frindung einer Klubsessiglich drahtete Patocki: "Empfehle Frindung einer Klubsessen. n. b. H., dann der schubsessen die Aubsessessen.

Bressungen Bratfel-Ede.

Bilberrätfel.



Refträtfel.

1 2, am hohen Himmelszelt, Du führtest einst zum Köcht ber Welt. In mancher schnergerfüllten Kacht han dast ber Welt. I = 2! Wesch schießen Archt gebracht.
Dringt durch die Kelt bom Himmel her! Wie linder, leister Engelsslang Soch und der lieben Gloden Klang. Das Leben den Gegenong! Ind wenn auch einer beiner Geden Alang. Rt auf der Ehre Helb geblieben, — Aroft brüngt das Lieb dem Auferstehn.

Ederzrätfel.

Den Lieben, die in Beindestand Gesangen, touden von uns gesendt Zum Osserseit viel L. Doch, trasen sie unbemarbert ein? Ach, bei den Feinden sollen sein Recht viele mit rechösigen D.

Auflöfungen.

Lifel Ritter Adlung des Bilderrähfels im Unterholtungs-Alatt Rr. 14; "Dermelinmantel". Richtig gelöft von: Mina, Lina und Kaufa Günther, Lifel f Kibel Neaper, Emil Geigle, Saubre Hich, fämfliche her; Georg in Glovna; Krik Huber in Rannheim; Olga Linmermann in Re bach; Loni Lehle in Rinkheim.

Made follten die kneckte mit den Talenten machen?" Ant-"Was follten den Kalenten und daburch das Geld der-mehren. "Eie follten damit arbeiten und daburch das Geld der der gerg mit kalenden. Speak auf der honten fich einen Fol kaufen und daburch das Konnten fich einen Fol kaufen und daburch der Fragt die Keekhen eifrig Konnten fich einen Fol kaufen und daburch der Fragt der Geld der Berges Worgenacht. "Ganz fichtigt der aber?" worauf Greekhen eifrig Racht und der honten Freig Konnten fein Keekhen eifrig Konnten kandt und der honten kandt und der honten kandt und der honten fein Keekhen schein kandt in Erinnerung: Konnten kandt in Erinnerung: Hingen; Fritz Fall in Baden; Luife Badhnam in Erlingen.

Maliber Gunther in Rarisruhe. Ro estionered u. Berlag ber "Bab. Lanbesgig.", G. m. b. D.,

Leitung. Unterfaitingsban Beitage m.

Rarlsruhe, 14. April 1917 Nangel, der an die Etelle des Ueberschisses tritt, ist die schrecklichste Strafe von der Wett, die der Weichling leiden kann.

Erfcheint Samstags

b. Schirad. Tas Rationale und die Kunft.

Der Rerfasser bes bekannten Schillerroman, Walter von Molo. erweist in einem Aussas in der "Tal": Das Rationale und die Kunst, wie der deutsige Kunstler und Alcnich sein nuch, um eine deutsige Kunst zu schaffen. Wir Erungen folgendes aus den Ausfrührungen:

Die Zufwirt legenze aus den Anteinaal" und "Aunff"
Recheftlich prehigen die einen: Wit benaden feine Kunff von jeniette der Beecksgenagen, für uns gebt es nur unfere Kunff von jeniette den Beecksgenagen, für uns gebt es nur unfere Kunff von jeniette den Beecksgenagen, für uns gebt es nur unfere Kunff von jeniette Kunft, alles andere Einen Ausgemanfischen heren Kunff und des anderen Ausgemanfischen heren Bennend und förölich, bei überlegenem Augemanfischen heren Bennend und förölich, bei überlegenem Augemanfischen here Bennend und förölich, bei überlegenem Augemanfischen her Bennend und der Schem Zeile der Gebte mehren bestämmte, hu den der Bennend gegenfischten here. Die gegenfische Reche Bennen Beifinntet, hu von der erhöften Schem Zeile der Gebte mohnen bestämmte, hu der Geroch greubliche Konge beifinntet, hu von der erhöften der Einfügen Wentigen Ausgeben Schem Kinnen Beginschen Ließe Gebe erträchigen Rechter im Zenfen und ihre, und der eine fürbungvollere Geste im Zenfen und Feiligken des Beleite fürbungvollere Geste im Zenfen und Feiligken, Leich liechbart auf einen Wentigen und der eine Günnen bei hurch die Perthodig fonten mit einer Wentigen und erhindern eine Finden und Schrinberg Gonnten nicht aus Bemeinen Fichen wir sohn in ungebenden Zendfächt bie Berleit des Ber Finnen fichen und Schrinberg Gonnten nicht aus Bereit der Ficher der Schrinberg Gonnten nicht aus Bereit der Bereit der

Farken der Malerei, die Sprache der Dichtkunft, der Bauwerkes und die Form der Plasie, sie alle sind n der hervordringenden Seelen, die den Beschrän-des Schöpferklinnas unterworfen sind, um auf Erden u können. Die einsache Linie der inneren Insechad-Kunktionen der he kumen des Schöd micken zu können.

menbafett berifdt im Rorden, im Siden dominiet der menbafett berifdt im Rorden, im Sorden, im Siden dominiet der minigität, in dem der harte Benne volle Vleinte das Zondenmingen, ferne, Die Philif, denhar die betrilberndte iber Genhamme Ruhl, der Geleg Ruhl, ihrer höchen Spiele der Rein ihrer höchen Peter Ruhl, ihrer höchen Spiele der Senhamme Ruhl, der Geleg Ruhl, der Geleg

Legten Endes mündet die Frage, nationale oder internationale Kunlt, in das oll unfer Seigh durchdeingende Kroblem des Dualismus von Materie und Geift, das den in der Unenderfrager oder im Bilde der ihr queilenden Ide erfehnten und dort alleir möglichen Wonismus als ein anderes Wort erfind, für die Achfache, das jedes Leben nur durch Bewennug möglich ift, das es nur Leben gibt durch Flieben und Strömen, die Kotentialbifferenzen den von geschen zu fonnen.

Sunft ift Zukanunenfassung, ift in die Form gebannte Welt-andchanung, ift Stillsferung des Ichs des Klinftlers, ift perfe

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

cid, Oft und Beft, Tag und Vadet, Regen und Sonne Erde und Simmed, Bation und Internationalität fein eigen nermen nuch, um au fein. Due eine volle, gange Mendigmeisele prunag Keinerfild Erdet, Wenn eine volle gange Mendigmeisele prunag Keinerfild Goltes, der alles kennt, umprült und verlieht der ich führer Erdeinung entzieht, weil er alle führt und in höchster Wenn eine solche Mendenisele, wie fie für uns in höchster Erdeinung entzieht, weil er alle führt und in ich fällichet. Wenn eine solche Mendenisele, wie fie für uns in höchster Erdendung Goethe ist, vertrauensvoll ihrem innersten Gefeke folgt, dann wird sie von elbit, wie die in die Kraft und die in die Erdefingende Fflange, dem irdicken Beitige des Bodenistischers spekange, dem irdicken Beitige des Bodenistischers spekangen dem Mer kraft und die Kraft und dem Beitigen her Kraft und die Kraft und dem Geitigen Beitigen Philatier erfülltung indenistische Auftren Beitigen Philatier in bermielene, an die Erde peschmingen.

Feiner der in attional und die Erde peschmingen.

Feine gerone nerwieden uns unerreichde, im Leben der Fechammung von Gott erdält, die uns sietes tröltlich von Augen bleibt, als das Bei und die des Geitles in Großen der Berbammung den Getätlich der ihre weit sie kann is der Unrahleren der Berbammung den Getätlich der in der die die die die des Geitles in Großen greiben der Berbammung im Reiche des Geitles in Großen greiben, was des gedammes ift ind Geit was Gottes ift. Der deutsche führt die ein der Henrich siel, des Geines Stammes ift, mer Benich siel, der die die des Gemenses ift, mer Fleinfer mit gegen der Berbammes ift, mer Gename Schamme geden, was deines Stammes ist, mer Gename Schamme geden, was deines Stammes ist, mer Gename Schamme geden, was deines Stammes ist, mer die lich die in der Gerbamber geden der Berbamber der Genamer

Arieg und Frieden in der Politik der Bereinigten Staaten,

Ein Ridblid bon G. Reub.

Sett im Jahre 1620 de 102 Kurttaner, die die die Geitrigen Chammodier der heutigen Union gesten durfen, dei sie gestingen Distilité des neuen Rectuells detreten jahren, sie als die gestingen in Geschichtet der Analise Unionschie und der in der Freiede Union gesten durfen, dei Kurmaufh die artist eine fanatiste Uniondern und der in der Kreidenskote Assignus genete und der Anderen Heuften geschender der freiedenskote Assignus genete und der Anderen Geschichten Geschichten

Stander det fie der Heinen aum Stande an, do en fie in feinem Stritige segnt England nicht berledigt jut fönnen glander. Der ein dem Stritige segnt England nicht bet die den des Stander mit jest ein der Gestellen und der Stander der S

bundes genug Andersgeartete, die ichon immer bei strupellosen Rachenichaften ühre Skimmen erhoben haben und auch setzt wieden un sungster Zeit warnend saut zewarden sind Aber die kinder der unschen sieden und auch setzt wieden un sungster Zeit warnend saut zewarden sind. Aber die Killensrichtung der Unionsholitif durch den alten Pankeegeist haben sie mie zu andern vermocht. Vur kauter pries er dann die höcksten Wenkeheitsideale als sein Ziel, se schrackenloser er schnidden Gewinn dadei erstrebte. So kang auch wieder singst aus demschaften dem kontessen worden ist, der selftame Schasmeienklang dem ewigen Velktrieden. War es dielleicht nut just darum, weil die Union dadurch sich später die reichen Ergebnisse geschlossen dazu als Garantien saben wollter Jedenschlassen durchaus tren zu bleiben gewilkt ist und statt des gepriesen Weltfriedenschundes kunz entschlossen der Ihr jest ein bessenschlicht inden, alls ein daldiger Friede!

Bur Beichlagnahme ber beutiden Schiffe in Amerifa.

Bon Alfred Dratt.

Die Erinnerungen wasden rege und streisen zurlich die zu deutschen Friihlingstoge des Jahres 1913, als der erste Thy der deutschen Friihlingstoge des Jahres 1913, als der erste Thy der deutschen Kreienczendampfer vom Schopel ging: der auch nur erreichten Kreienczendampfer vom Schopel ging: der auch nur erreichten Kreienczendampfer vom Schopel ging: der auch der Luffamwert zehaute 50 000 Tonnen-Dampfer "Inderender Der auch der Ericht der erischen hieran mar noch ganz frisch, als "us allen Teilen Teutsche Gedenken hieran mar noch ganz frisch, als "us allen Teilen Kreische Genz Hougen — voll Schne im Friihnebel der Morden winnersche Konfer Morgen — voll Schne im Friihnebel der Morden winnersche Kondschen hinter sich zurücklichen, der mit gellen Perlikanversche freichten kein ungeheurer schwarzer Kunnpf lag in den geftelen Schofen. Ein ungeheurer schwarzer Kunnpf lag in den geftelen Schofen Schler Eindherungen der Koloby zurichen bochsereitischen Erinds hier schlen der Koloby zurichen bochsereitischen Erinds hier schlen der Koloby zurichen bochsen Schlen. Gerade damida, als wieder eine leise Spannung zwischen war, hatte sich die deutsche Friedlich an die Spitze aller Schlen der Kellen. Der "Insperactor" war seinem berkeit werden war, hatte sich der Sieden Kellen Spanneritä-Unie an die Spitze aller Schliffahrtsgeschlichgeschlen der Welt geund an die Spitze aller Schliffahrtsgeschlächsten der Welt geund an die Spitze aller Schliffahrtsgeschlächsten der Welt ge-

Win Jahr ipäter, im Juni 1913. Die Elbe blendete von Sonnardalt. In Suthcoen verließ men den Sonderzung und begab lich an Bord des großen Helgoland-Danupfers "Cobra", der für den "Imperator" Tenderdenfie verrichten mußte. Un der Einsteinen der Elbe in die freie Se ibernite lich den vollendete, schrereite "Imperator" unt feinen drei hellgelben Schora" hinveg relangte man in die unten it Trebenhalte. Und hendert, als das Schiff lich bereits mit 223/2 Knoten Iundengelchwindigkeit in aeller Jahrt befand, ohne daß die Pailfagiere im Speilischal lich überhaupt desten bewußt geworden wanne, werte man in dem Indene Schiffen Stocken fatvinnmenden Stadt unnher, geriet zus dem Kalifaige hinab und landete im Bauch des Schiffes, zwischen Martenbanden, binter denen lich Verleichebenfter: Tatto wat leine Stationen Schiff bestehen Station und Schiffen benachten Stationen Statione

"Imperator"= n. "Baterland"-Grinnerungen.

Esten man fænte desjen Berdegang der "Acterlands" Alafie ingelickt, erscheint fehret auch des anstere Diede des ergelichen Piedes, der teinen Höste dem Anders der Einer Höste der Einer Einer Höste der Einer Höste Einer Höste der Einer Leite Schlichen Ander Einer Höste der Höste Einer Höste Einer Höste der Höste Einer Höste Einer Leite Schlichen der Einer Leite Einer Höste Einer Höste Einer Höste der Einer Leite Einer Höste Einer Höste Einer Höste Einer Höste der Einer Leite Einer Höste Einer Höste Einer Höste Einer Höste Einer Leite Einer Leite Einer Leite Einer Höste Einer Leite Ein

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK